

**Artecelli** • 15./16. März auf der Gewerbeschau • ab 17. März bis 20. April Glockengießerei Mabilon  
Wanderung durch Raum und Zeit oder wenn das Leben in der Kunst auf Reisen geht



Mit der 7-zelligen Skulptur „Lebensphasen“ von Mana Binz begann ein Projekt, das nach seiner erfolgreichen Reise durch die Großregion während des Kulturhauptstadtjahres in „Artecelli“ seine Fortsetzung fand. 2008 macht es nun auch in Saarbürg Station. Zu jeder Station der Reise lädt die Künstlerin Menschen aller Kulturen und Regionen ein, diese Zellskulptur durch Dinge zu bereichern, die ihren Lebensweg prägten und von denen sie bereit sind, Abschied zu nehmen. So sammeln sich Gegenstände und Geschichten und verdichten sich zum Lebenskunstwerk. Wie riesige Mosaiksteine wirken die bunten Zellen, die an den Farbenreichtum und die Komplexität des Lebens erinnern. Jede dieser 7 Zellen symbolisiert eine Lebens- und Entwicklungsphase: von außen durch Worte und Farben, von innen durch gewöhnliche und außergewöhnliche Gegenstände. Zellförmige Öffnungen in den Zellwänden erlauben den Einblick in die einzelnen Zellen. Dort finden sich wundersame und zum Teil ganz alltägliche Dinge, die für Menschen verschiedenster Horizonte einst, in ihrem Leben, von besonderer Bedeutung waren.

**Migration** ist der Dreh- und Angelpunkt der Kunstwerke, die Mana Binz auf Reisen schickt. Mit dem Ziel, Menschen durch den Dialog mit dem Werk zu bewegen, vernetzte ARTECELLI 2007 die Grenzgebiete der Großregion. Um das Verstehen von Migration, das Verständnis für Betroffene und die Notwendigkeit der Integration zu fördern, hat sie parallel das Projekt „Koffer auf Reisen“ aufgelegt. Denn jedermann kennt Koffer, nutzt und schätzt diese hilfreichen Teile. Koffer wecken in uns Erinnerungen. Jeder hat schon mal „seine“ Koffer gepackt. Jeder „unserer“ Koffer erzählt seine ihm ureigene Geschichte. Erinnerungen und Hoffnungen werden geweckt. Wohin geht die Reise? Woher kommt der Mensch? Wozu braucht er Koffer? Will, darf oder muss er reisen? Ist er willkommen, gefürchtet oder gar gehasst? Schlägt das Herz vor Freude auf's Wiedersehen oder aus Angst vor dem Unbekannten? Wer? Wie? Was? Warum? Wo? Wann? Wohin und Woher? Diese universellen Fragen finden sich in ihm vereint. Was würden Sie mitnehmen, wenn Ihre Reise ohne Rückticket ist?



Ausstellungen

### Filmreihe „Krimikino in der Gießerei“

Fünf Filmabende mit klassischen deutschen Kriminalfilmen der 1950er und 1960er Jahre im einmaligen Ambiente der Glockengießerei Mabilon.

#### Einführungsvortrag

„Vom Gegenwartsspiegel bis zum Edgar-Wallace-Spektakel – Facetten des deutschen Krimikinos der 1950er/1960er Jahre“

#### DAS MÄDCHEN ROSEMARIE

(1958, Rolf Thiele) • Glockengießerei Mabilon • 8. August • 20.00 Uhr • 5.- €

#### DIE 1000 AUGEN DES DR. MABUSE

(1960, Fritz Lang) • Glockengießerei Mabilon • 15. August • 20.00 Uhr • 5.- €

#### EDGAR WALLACE – DAS GASTHAUS AN DER THEMSE

(1962, Alfred Vohrer) • Glockengießerei Mabilon • 29. August • 20.00 Uhr • 5.- €

#### POLIZEIREVIER DAVIDSWACHE

(1964, Jürgen Roland) • Glockengießerei Mabilon • 12. 09. • 20.00 Uhr • 5.- €



#### Ausblickvortrag

„Krimirepublik Deutschland – Warum der Film- und Fernsehkrimi eine lebendige Tradition der Bundesrepublik ist.“

#### JERRY COTTON – DIE RECHNUNG EISKALT SERVIERT

(1966, Helmut Ashley) • Glockengießerei Mabilon • 19.09. • 20.00 Uhr • 5.- €

Sommerkino